






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 23.01.2004 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Hochalpin verbreitet erhebliche Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Hochalpin herrscht unverändert verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Die Kombination aus einem angekündigten Schönwettertag bei oberflächlich meist lockerem Pulverschnee verleitet zwar zu steilen Pulverschneeabfahrten, dennoch möchten wir eindringlich darauf hinweisen, dass unter diesem Pulverschnee störanfällige Tribschneeansammlungen lagern. Diese Tribschneeansammlungen können bereits bei geringer Zusatzbelastung im Steilgelände ausgelöst werden und sind zudem durch die Neuschneeeauflage oftmals schwer oder gar nicht mehr zu erkennen. Solche Gefahrenstellen sind vor allem oberhalb etwa 2000m in allen Hangrichtungen, vornehmlich im kammnahen Gelände sowie in Mulden und Rinnen anzutreffen. Unterhalb etwa 2000m ist die Lawinengefahr tendenziell günstiger einzustufen, wobei dort v.a. auf frische Tribschneeansammlungen der vergangenen Tage zu achten ist.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Eine groß angelegte Geländeerkundung mit Hubschrauberunterstützung bestätigte gestern unsere bisherige Einschätzung der Situation. Die Schneedecke ist durch den starken und immer wieder drehenden Wind der Vergangenheit sehr unregelmäßig verteilt. Sehr mächtige Tribschneeansammlungen in allen Hangrichtungen wechseln immer noch häufig mit abgeblasenen Rücken ab. Da der letzte Schneefall von Anfang dieser Woche gegen Ende hin unter mäßigem Windeinfluss gefallen ist, werden ältere Tribschneeansammlungen überdeckt. Innerhalb der Schneedecke fanden wir dünne Oberflächenreifschichten sowie eine Graupelschicht, die sich seit Montag, dem 11.01. gebildet haben und als mögliche Gleitflächen für Lawinen in Frage kommen. In den neuschneeärmeren südlichen Regionen sind vor allem tiefer gelegene aufbauend umgewandelte Schneesichten in der Altschneedecke als Gleitflächen zu beachten.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Tirol liegt am Rande eines Hochs mit Kern über dem Baltikum. Nur ein paar Wolkenausläufer erreichen den Westen des Landes. Am Sonntag trifft aus Westen eine Störung ein, die wenig ergiebigen Schneefall bringt. Höhere Wolkenfelder lassen die Sicht westlich der Linie Karwendel -Brenner am Vormittag etwas diffus werden, ansonsten können sich Wintersportler heute über einigen Sonnenschein freuen. Schwacher bis mäßiger Wind aus Norden. Temperatur in 2000m -10 bis -7 Grad, in 3000m -15 bis -12 Grad.



Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol

Freitag, den 23.01.2004, um 07:30 Uhr



TENDENZ

Keine wesentliche Änderung der Situation.

Patrick Nairz